

# **Sozialpsychiatrischer Dienst in der Integrierten Versorgung**

Klaus Jansen  
Geschäftsführender Vorstand  
Kölner Verein für Rehabilitation e.V.

**2000:**

**SGB V 140a-d**

**Krankenkassen können Verträge mit verschiedenen Leistungserbringern zur integrierten Versorgung von Versicherten schließen**

Leistungserbringer: Einzelne Vertragsärzte und -psychotherapeuten,  
Träger zugelassener Krankenhäuser,  
Träger stationärer Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen,  
Träger ambulanter Rehabilitationseinrichtungen,  
Medizinische Versorgungszentren,  
Pflegekassen und zugelassene Pflegeeinrichtungen,  
Physiotherapeuten,  
Ergotherapeuten,  
Logopäden,  
Sanitätshäuser,  
Apotheken,  
Gemeinschaften der vorgenannten Leistungserbringer und deren Gemeinschaften,  
Managementgesellschaften.

**2004 – 2009**

**Anschubfinanzierung für IV Verträge**

**2011**

**AMNOG (Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz)**

**Auch Pharma-Hersteller sind als Vertragspartner der Krankenkassen zulässig**

## Motive für Modelle IV in der Psychiatrie:

- Ambulante Akutbehandlung setzt zu spät ein und ist nicht ausreichend psychotherapeutisch orientiert
- Wiederaufnahmequote der Klinik weiterhin hoch
- Versorgungsbrüche, weil Übergänge zwischen ambulanten, stationären und sozialpsychiatrischen Leistungserbringern verbesserungswürdig sind
- Die Versorgungssysteme sind nicht ausreichend abgestimmt – es gibt Parallelstrukturen wie Versorgungslücken
- Innovative Behandlungsmodelle wie Home treatment und Angebote wie Krisendienst und Krisenbett sind bislang nicht finanziert
- Ambulante Behandlung durch APP und Soziotherapie ist unterfinanziert

## Bestehende Verträge von IV im Bereich Psychiatrie:

- Zielgruppenspezifische Verträge mit Krankenhäusern
- Verträge mit Netzwerken niedergelassener Psychiater
- Verträge mit Krankenhäusern zum Regionalbudget; kann Home Treatment inkludieren
- Verträge mit Managementgesellschaften (u.a. mit Tochterunternehmen von Pharmahersteller)
- Verträge mit gemeindepsychiatrischen Leistungserbringern

## Behandlungsverläufe:

### **Assessment:**

Aufbau einer vertrauensvollen therapeutischen Beziehung; Behandlungsplan; Krisenplan; Netzwerkgespräch; Einbeziehung eines Facharztes

### **Keine Krisen:**

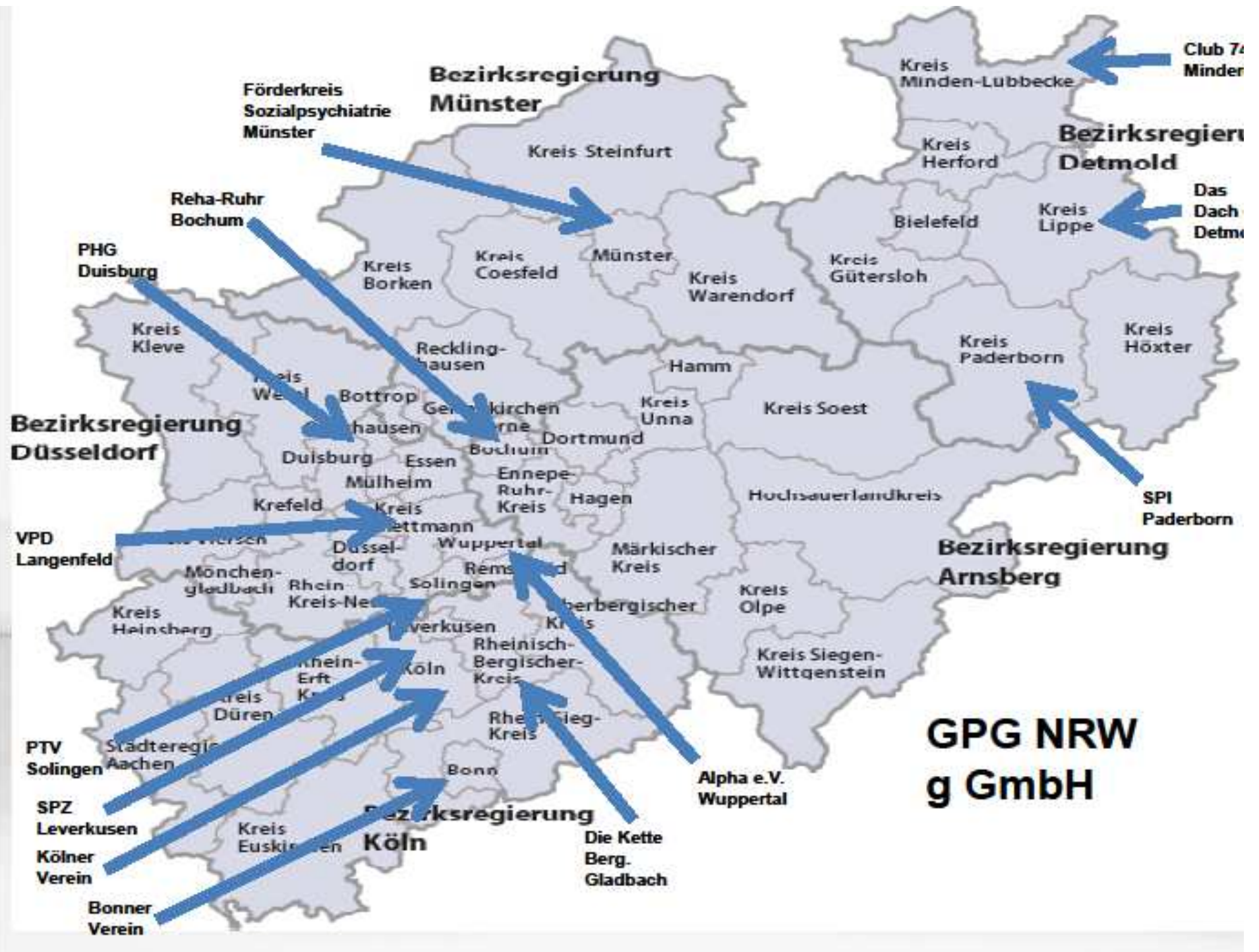
Regelmäßige Kontakte mit Bezugsbetreuung; Gruppenangebote(z.B. Psychoedukation); Vermittlung Psychotherapie?; Begleitung der ambulanten ärztlichen Behandlung?

### **Krise:**

Anruf Hotline; Hometreatment; Kontakt zum Facharzt; Netzwerkgespräche; Einzelgespräche; Rückzugsräume?;

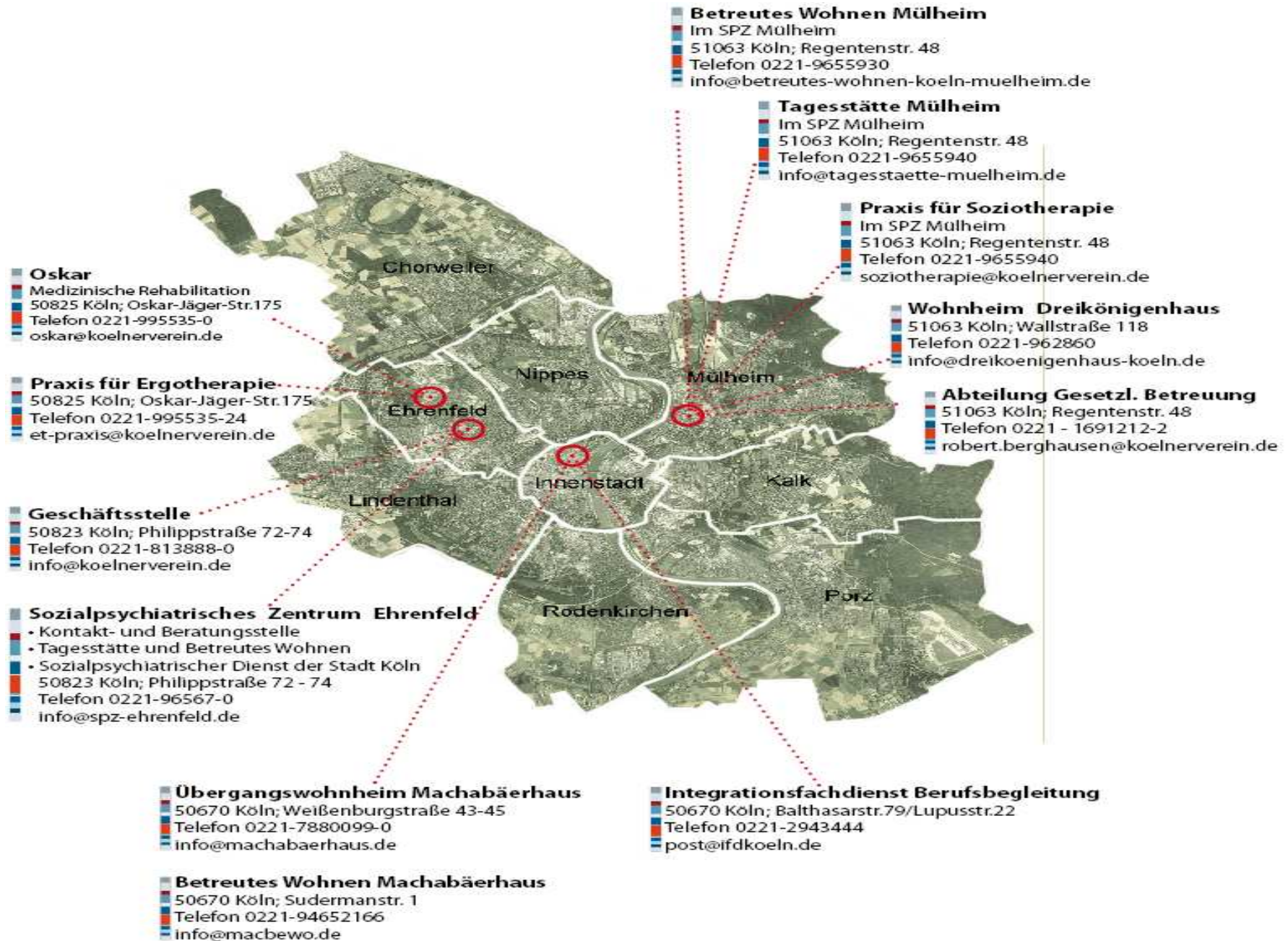
### **Stabilisierung:**

Kontakte Bezugsbetreuung; Prüfung weiterer Hilfsangebote: Reha; SGB XII Leistungen; Nutzung Netzwerk



Am 17. Januar 2011 wurde die „**GPG NRW - Gesellschaft für psychische Gesundheit in Nordrhein-Westfalen gemeinnützige GmbH“ mit dem Sitz in Solingen gegründet. Der Kölner Verein für Rehabilitation e.V. ist einer von 13 Gesellschaftern; Geschäftsführer sind Nils Greve, Solingen, und Volker Schubach, Detmold.**

Ziel der Gesellschaft ist der Abschluß von Verträgen mit den Krankenkassen zur Integrierten Versorgung von psychisch Kranken als Basis einer gemeindenahen Versorgung und Behandlung.

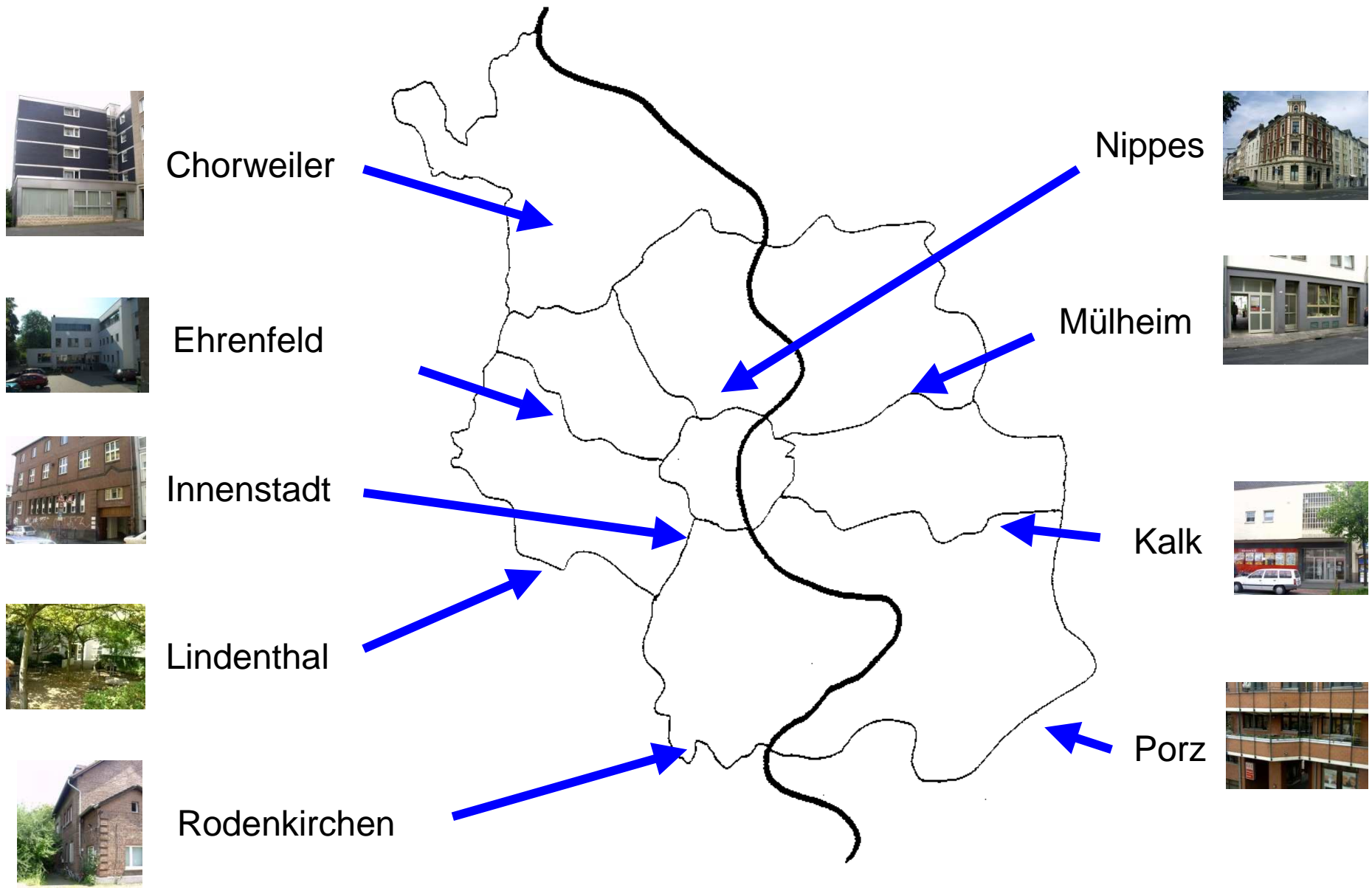




## **Angebote des Kölner Vereins für psychisch kranke Menschen:**

- Wohnheime
  - Ambulant Betreutes Wohnen
  - Integrationsfachdienst
  - Sozialpsychiatrisches Zentrum
  - Tagesstätten
  - Ambulante medizinische Rehabilitation für psychisch Kranke
  - Praxis für Ergotherapie
  - Praxis für Soziotherapie
  - Abteilung Gesetzliche Betreuung
  - Kooperationspartner der Alexianer Werkstatt für behinderte Menschen
- 
- 127 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - Zuständig für über 1000 Kölner Bürger

# Sozialpsychiatrische Zentren in Köln



## **Netzwerk Kölner Verein:**

Kooperationspartner von 6 Kölner psychiatrischen Kliniken und Tageskliniken

Kooperationspartner von Kölner niedergelassenen Psychiatern; davon 10 mit der Zulassung zur Verordnung von Soziotherapie

Kooperationspartner Landschaftsverband Rheinland und Sozial- und Gesundheitsamt der Stadt Köln

Netzwerkarbeit Sozialpsychiatrie Rheinland und NRW

Seit 1979 aktive Netzwerkarbeit in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Köln

Verbundkooperation LVR Klinik Köln – Versorgungsregion Köln Mülheim

Berufstrainingzentrum Köln

Träger Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln Ehrenfeld

Kooperationspartner Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln Mülheim

Aktiver Verbundpartner aller Kölner SPZ

**SPZ Köln Ehrenfeld**  
**Träger: Kölner Verein**  
**Kooperationspartner:**  
**Stadt Köln**  
**DRK**

Koordination  
Hilfepankonferenz  
Sektorkonferenz

**Kölner Verein:**

- Koordination
- Kontakt- und Beratungsstelle
- Tagesstätte
- Betreutes Wohnen
- Integrationsfachdienst

**Stadt Köln:**

- Sozialpsychiatrischer Dienst

**Deutsches Rotes Kreuz:**

- Ambulante Psychiatrische Pflege

### **Patienten der Integrierten Versorgung**

- **Lebenssituation eher berufsnah**
- **Verantwortung für Familie**
- **Häufig motiviert ihre Erkrankung zu bearbeiten**

### **Klienten des Sozialpsychiatrischen Dienstes**

- **Häufig schwere und lange Krankheitsverläufe**
- **Suizidalität**
- **Zunahme von dementen Klienten**

## **Hypothesen:**

- Die Gruppen der Patienten Integrierter Versorgung und die Gruppen der Klienten der Sozialpsychiatrischen Dienste sind verschieden – aber es gibt Schnittmengen
- Die Mitarbeiter Sozialpsychiatrischer Dienste sind quasi per Auftrag Netzwerker. Sie sind häufig den ersten professionellen Kontakt zu den Klienten und sind dann Erstvermittler. Eine gute Kooperation von SpDi-Netzwerker und Netzwerkmanager IV ist angezeigt.
- SpDi werden häufig von Klienten und Profis um Beratung gebeten. Dies könnte auch in vielen Fällen für Patienten und Bezugsbetreuer der IV hilfreich sein.

## **Fragen:**

- Möchten SpDi Mitarbeiter Leistungen für IV erbringen?
- Wie können SpDi in kommunaler Trägerschaft dafür vergütet werden?

## Agglomeration Rhein-Ruhr

Bevölkerungsreichste Metropolregion in Deutschland

An vierter Stelle in Europa

Wesentlich höhere Bevölkerungsdichte als Niederlande

Niederlande	497 Einw. p. km <sup>2</sup>	16,6 Mio
NRW	524	17,9 Mio
Rheinland	757	9,6 Mio
Metropolregion Rhein-Ruhr	2065	11,0 Mio
Niedersachsen	167	7,9 Mio

**Danke für die Aufmerksamkeit**